

Matthew Costello

Neil Richards

# CHERRINGHAM

LANDLUFT KANN TÖDLICH SEIN

Ein schmutziges  
Geschäft





# Inhalt

Cover

Cherringham - Landluft kann tödlich sein - Die Serie

Über diese Folge

Die Hauptfiguren

Über die Autoren

Ein schmutziges Geschäft

Impressum

1. Kleinstadtpolitik

2. Gelebte Demokratie

3. Unten auf der Farm

4. Der Morgen danach

5. Als man ihn zuletzt gesehen hatte ...

6. Die Wildschwein-Farm

7. Eva Weiss

8. Ein neuer Verdächtiger

9. Im Bestattungsinstitut

10. Berechtigte Zweifel

11. Neue Erkenntnisse und noch mehr Fragen

12. Nächtliches Feuer

13. Der Matsch quatscht

14. Eine zweite Abstimmung

In der nächsten Folge

# **Cherringham - Landluft kann tödlich sein - Die Serie**

»Cherringham - Landluft kann tödlich sein« ist eine Cosy Crime Serie, die in dem vermeintlich beschaulichen Städtchen Cherringham spielt. Jeden Monat erscheint sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch ein spannender und in sich abgeschlossener Fall mit dem Ermittlerduo Jack und Sarah.

# Über diese Folge

## **Ein schmutziges Geschäft**

Aufruhr im beschaulichen Cherringham! Das ganze Dorf geht auf die Barrikaden und will verhindern, dass die Zakro Corporation einen riesigen Supermarkt am Stadtrand baut. Doch als der Umweltaktivist und Anführer des Protests, Sam Lewis, bei einem Wildschweinunfall getötet wird, scheint nichts und niemand den Bauunternehmer mehr stoppen zu können. Plötzlich tauchen Zweifel an dem Unfall auf, und Jack und Sarah haken nach: Hat Sams Tod doch etwas mit seinem Widerstand gegen die Zakro Corporation zu tun?

## Die Hauptfiguren

**Jack Brennan** ist pensioniert und frisch verwitwet. Er hat jahrelang für die New Yorker Mordkommission gearbeitet. Alles, was er nun will, ist Ruhe. Ein Hausboot im beschaulichen Cherringham in den englischen Cotswolds erscheint ihm deshalb als Alterswohnsitz gerade richtig. Doch etwas fehlt ihm, das er einfach nicht sein lassen kann: das Lösen von Kriminalfällen.

**Sarah Edwards** ist eine 38-jährige Webdesignerin. Sie führte ein perfektes Leben in London samt Ehemann und zwei Kindern. Dann entschied sich ihr Mann für eine andere. Mit den Kindern im Schlepptau versucht sie sich nun in ihrer Heimatstadt Cherringham ein neues Leben aufzubauen. Das Kleinstadtleben ist ihr allerdings viel zu langweilig. Doch dann lernt sie Jack kennen ...

## Über die Autoren

**Matthew Costello** ist Autor erfolgreicher Romane wie Vacation (2011), Home (2014) und Beneath Still Waters (1989), der sogar verfilmt wurde. Er schrieb für verschiedene Fernsehsender wie die BBC und hat dutzende Computer- und Videospiele gestaltet, von denen The 7th Guest, Doom 3, Rage und Pirates of the Caribbean besonders erfolgreich waren. Er lebt in den USA.

**Neil Richards** hat als Produzent und Autor für Film und Fernsehen gearbeitet sowie Drehbücher für die BBC, Disney und andere Sender verfasst, für die er bereits mehrfach für den BAFTA nominiert wurde. Für mehr als zwanzig Videospiele hat der Brite Drehbuch und Erzählung geschrieben, u.a. The Da Vinci Code und, gemeinsam mit Douglas Adams, Starship Titanic. Darüber hinaus berät er weltweit zum Thema Storytelling. Bereits seit den späten 90er Jahren schreibt er zusammen mit Matt Costello Texte, bislang allerdings nur fürs Fernsehen.

Cherringham ist die erste Krimiserie des Autorenteam in Buchform.

Matthew Costello  
Neil Richards

**CHERRINGHAM**  
**LANDLUFT KANN TÖDLICH**  
**SEIN**



**Ein schmutziges Geschäft**

Aus dem Englischen von Sabine Schilasky

be   
THRILLED

# beTHRILLED

Digitale Neuauflage

»be« - Das eBook-Imprint von Bastei Entertainment

Copyright © 2015/2017 by Bastei Lübbe AG, Köln

Textredaktion: Dr. Arno Hoven

Lektorat/Projektmanagement: Rebecca Schaarschmidt

Covergestaltung: Jeannine Schmelzer unter Verwendung von Motiven ©

shutterstock. Buslik | Helen Hotson | xpixel | Andromed

eBook-Erstellung: Urban [SatzKonzept](#), Düsseldorf

ISBN 978-3-7325-0886-0

[www.be-ebooks.de](http://www.be-ebooks.de)

[www.lesejury.de](http://www.lesejury.de)



# 1. Kleinstadtpolitik

Sarah drängte sich mit Chloe im Schlepptau, die ein, zwei Schritte hinter ihr folgte, durch die Menge zum Gemeindesaal.

Chloe war fünfzehn und in einer Phase, in der Sarah sie kaum noch zu Gesicht bekam und die meiste Zeit nicht begriff, was ihre Tochter dachte.

Umso überraschender war es, dass sie an diesem eisigen Winterabend gemeinsam zum Gemeindesaal von Cherringham gingen.

Allerdings erlebten sie gerade auch dramatische Zeiten hier im Ort.

Und so erstaunlich es sein mochte – Sarah und Chloe traten für dieselbe Sache ein.

Sarah blickte nach vorn und sah unzählige Leute zum Gebäude strömen.

»Wow, anscheinend kommt das ganze Dorf«, sagte Sarah.

»Das sollte es auch! Immerhin ist das hier wirklich wichtig«, hob Chloe hervor.

*Was für eine Kämpferin*, dachte Sarah, und in die Liebe zu ihrer Tochter mischte sich nun eine kräftige Prise Bewunderung.

Direkt vor ihnen schien alles von den Menschenmassen blockiert zu sein, und Sarah blickte sich nach einem besseren Weg zum Gemeindesaal um. Vielleicht sollten sie zum Bürgerkriegsdenkmal gehen und versuchen, sich von dort aus an ihrem Büro vorbei zum Haupteingang vorzuarbeiten?

*Wer hätte gedacht, dass eine Gemeinderatsversammlung solch einen Auflauf verursacht?*

Chloe und sie hatten sich zu Fuß auf den Weg gemacht und waren schließlich durch eine der Seitenstraßen hergekommen, die gleich beim alten Pranger auf den Marktplatz mündete.

An einem Freitagabend im Winter, wenn die Läden geschlossen und keine Touristen im Ort waren, sah man in dieser Gegend normalerweise keinen einzigen Menschen auf der Straße.

*Nichts als Steppenläufer im Wind*, wie Jack sagen würde. *Was auch immer Steppenläufer sein mochten!*

Aber heute Abend, eine halbe Stunde vor der großen Sitzung, war es hier rappellvoll. Hunderte von Menschen standen zwischen ihnen und dem Gemeindesaal, hielten Banner in die Höhe und riefen und sangen.

»Nein zum Supermarkt – Zakro raus! Zakro raus! Raus, raus, raus!«

Sarah hatte noch nie einen solchen Querschnitt des Dorfes gesehen: Familien, Arbeiter, Alt und Jung – alle vereint im Kampf gegen eine Sache.

Bei dem Anblick empfand Sarah ein aufgeregtes Kribbeln.

»Ist das nicht irre?«, fragte sie Chloe, die neben ihr stand.

»Fantastisch«, stimmte Chloe ihr zu.

Sarah sah im Dunkeln zu ihrer Tochter. Meinte sie es ironisch? Die Jugendlichen konnten heutzutage so zynisch sein ...

Aber nein. Chloe strahlte über das ganze Gesicht, und ihre Augen leuchteten.

»Es ist so cool, dass alle heute Abend gekommen sind, Mum. Dass es sie wirklich *interessiert*.«

»Das ist gelebte Politik, Schatz«, sagte Sarah. »Komm mit. Ich glaube, ich weiß einen Weg an der Menge vorbei.«

Sie nahm Chloes Arm und führte sie die High Street hinunter und um die Rückseite des Gemeindesaals, wo weniger Gedränge herrschte.

Dennoch ging es nur langsam voran, und Sarah hatte das Gefühl, jeden hier zu kennen. Leute schüttelten sich die Hände, klatschten sich gegenseitig ab, klopfen sich auf die Schultern, reckten die Fäuste in die Höhe, riefen und sangen.

Die Atmosphäre hatte etwas von einer großen Party.

Alle erdenklichen Sorten von Bannern wurden über ihren Köpfen hochgehalten: eine Menge selbst gebastelte Schilder, aber auch viele größere Transparente – richtige Flaggen und Plakate von unterschiedlichen Umweltschutzverbänden.

Zudem waren zahlreiche Demonstranten aus anderen Orten angereist, und auf manchen der Flaggen prangten sogar Londoner Adressen.

Trotzdem überwogen die bekannten Gesichter in der Masse: Da waren Grace aus dem Büro von Sarah, ihr Klempner Pete Bull, der Vikar, Praveer, der Freund von ihrem Vater, Hope Brown, die Butterworths ...

Sie fragte sich sogar, ob Jack vielleicht doch hierhergekommen war.

Andererseits war er ziemlich unerschütterlich in seiner Ansicht gewesen.

*Ich stimme dir in dieser Angelegenheit voll und ganz zu, Sarah. Aber ehrlich gesagt, habe ich mein Soll an Mitwirkungen bei Protesten erfüllt – und zwar auf beiden Seiten.*

Tja, er verpasste hier wahrlich etwas. Sarah hätte nie gedacht, dass die Leute von Cherringham so geschlossen für etwas eintreten würden.

Doch im Grunde war es nicht verwunderlich. Die Vorstellung, dass direkt am Dorfrand ein riesiger Supermarkt gebaut werden sollte – genau dort, wo sich einst das alte »verlorene« Dorf Ingleston befunden hatte –, war schlicht irrsinnig.

Der Bauantrag der gigantischen Zakro Corporation stand heute Abend bei der Gemeinderatssitzung zur

Debatte, und die Dorfbewohner waren in Scharen hergekommen, um ihr Entsetzen kundzutun.

Geschlossen, wie es aussah.

Doch als Sarah um die Ecke des Gemeindesaals kam, erkannte sie, dass sie damit völlig falsch lag.

Denn hier – direkt vor ihnen – fand eine Gegendemonstration statt. Die Menschenmenge war zwar kleiner, aber nicht minder stimmungsgewaltig als die der Gegner des Bauprojekts.

Sarah entdeckte Alan Rivers, den Dorfpolizisten, der sein Bestes gab, um die beiden Seiten mit mobilen Absperrungen und Verkehrshütchen voneinander getrennt zu halten.

Er würde im Verlaufe des heutigen Abends eindeutig noch Verstärkung brauchen.

Sarah spürte, dass die Stimmung auf dieser Seite des Gemeindehauses angespannter war und eine bedrohliche Energie von dieser Menge ausging.

Es gab keine Banner von Umweltschutzorganisationen, keine gedruckten Logos, sondern nur handgemalte Slogans:

*Arbeit für Einheimische! Schluss mit den Wucherpreisen! Der kleine Mann braucht faire Preise!*

»Komm mit, Schatz«, sagte Sarah, die jetzt um ihre Sicherheit besorgt war. Aber zum Glück entdeckte sie eine Lücke zwischen den beiden Fronten, durch die sie in den Saal gelangen konnten. »Gehen wir rein.« Dann rief sie: »Alan! Wir haben Plätze reserviert!«

Der Polizist hob eine Absperrung zur Seite und winkte sie zu sich.

»Schnell!«, schrie er über den Lärm hinweg.

Er klang angespannt und blickte sich hektisch um.

Dies hier war eine vollkommen neue Erfahrung für ihn.

Sarah ergriff Chloes Hand und zog sie an Cherringhams einsamem Polizisten vorbei.